Inhalt

- 1217 Bericht über die 59. ÖGKJ Jahrestagung in Salzburg
- 1219 6. Österreichisches Kinder-Reha-Zentrum in Wiesing in Tirol
- 1222 Bericht zur 5. Jahrestagung der österreichischen Pädiatrischen Psychosomatik in St. Pölten
- 1223 Bericht vom 10. Europaediatrics Kongress
- 1223 Das zu kurze Zungenband in der Pädiatrie
- 1224 Fortbildungsangebot zum Thema Stillen für Ärzte und Ärztinnen
- 1225 Geburtstag

Bericht über die 59. ÖGKJ Jahrestagung in Salzburg

Mit den Worten „Wir planen eine Präsenzveranstaltung“ von Kongresspräsident Prof. Dr. Wolfgang Sperl startete im Herbst 2020 das Organisationsteam die Detailplanung der 59. Jahrestagung im September 2021 in Salzburg. Sorgen, ob und wie wir die Tagung abhalten können, begleiteten uns trotzdem während der gesamten Vorbereitungszeit. Umso glücklicher waren wir, als wir die Tagung mit einem umfassenden COVID-Präventionskonzept und um eine „2G“ Regel verschärft, durchführen und dadurch nach langer Zeit so etwas wie Normalität herstellen konnten. Über 700 Teilnehmer*innen folgten der Einladung. Das Zusammentreffen und der persönliche Austausch ohne Masken und Abstand hatte sichtlich allen gefehlt und eine positive „Aufbruchsstimmung“ war den Gesichtern abzulesen.

Die Tagung in Salzburg wurde, wie bereits im Vorjahr wieder als „Green Event“ konzipiert, so gab es ein reines Online-Programm und auf zusätzlichen Blumenschmuck oder Kongressaschen wurde ebenso verzichtet.

Abb. 1 ▲ Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes des Landes Salzburg an Prof. Dr. Wolfgang Sperl durch LH Dr. Wilfried Haslauer

Monatsschr Kinderheilkd 2021 · 169:1217–1225

<https://doi.org/10.1007/s00112-021-01369-5>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

Redaktion (V.i.S.d.P.)

Prof. Dr. Reinhold Kerbl
LKH Hochsteiermark/Leoben
Abteilung für Kinder und Jugendliche
Vordernbergerstraße 42
A-8700 Leoben

Präsidentin

Prof. Dr. Daniela Karall, Innsbruck

1. Sekretärin

PD Dr. Sabine Scholl-Bürgi, Innsbruck

Geschäftsstelle der ÖGKJ für Öffentlichkeitsarbeit und Standesführung

Ralph Kerschbaumer
c/o S12! studio12 gmbh
Kaiser Josef Straße 9, A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 890438 · Fax: + 43 512-890438-15
E-Mail: office@studio12.co.at · Internet: www.paediatric.at

Die 4 Plenarsitzungen beleuchteten die Komplexität in der Pädiatrie von verschiedenen Blickwinkeln: in der Spitzenmedizin, an den Schnittstellen zu den Nachbardisziplinen, in kritischen Lebensphasen und in der Kinderärzt*innen-Praxis.

Die Eröffnung am Donnerstag, den 30.09.2021, stand im Zeichen des Abschieds von Prof. Dr. Wolfgang Sperl, welcher mit Ende Mai 2021 als Vorstand der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde Salzburg nach 25 Jahren zurückgetreten ist. Für seine Verdienste, den steten Einsatz und die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendheilkunde in Salzburg, wurde ihm durch Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer das goldene Verdienstkreuz des Landes Salzburg überreicht (Abb. 1). Wolfgang Sperl bleibt als Rektor der Paracelsus Medizinischen Universität weiterhin eng mit dem Universitätsklinikum verbunden. Prof. Dr. Daniel Weghuber trat am 01.06.2021 seine Nachfolge als Primar und Vorstand an.

Abb. 2 ▲ Verleihung des Clemens-von-Pirquet Preises durch Prof. Dr. Thomas Lion und Prof. Dr. Daniela Karall an Prof. Dr. Ruth Ladenstein

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung vom 14-jährigen Pianisten Elias Keller und einem Streichquartett der Philharmonie Salzburg. Ein großes Anliegen dessen Leiterin, Elisabeth Fuchs, ist die partizipative Musikvermittlung, was u. a. zu Chorprojekten mit über 300 Mitwirkenden sowie zur intensiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen führt. Elias Keller studiert als einer der Jüngsten am Mozarteum Salzburg Klavier und zeigt die Hingabe zur Musik spürbar auf der Bühne.

Den Festvortrag hielt Prim. PD. Dr. Johannes Fellingner, Leiter des Instituts für Sinnes- und Sprachneurologie des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Linz, zum Thema „Wie sich Kinder in einer komplexen Welt entwickeln“.

Die Verleihung der Wissenschaftspreise sollte mit der Verschiebung auf den Eröffnungsabend in den Fokus rücken und wurde wie gewohnt vom Leiter der AG Wissenschaft und Forschung, Prof. Dr. Thomas Lion, ausgezeichnet vorbereitet und durchgeführt.

Der Clemens-von-Pirquet Preis, der jenem ÖGKJ-Mitglied zuerkannt wird, dessen eigene Arbeiten (d. h. Publikationen als Erst-, Letzt- und korrespondierender Autor) aus den letzten drei Jahren in Summe die meisten Zitierungen erhalten haben, erging heuer an Fr. Prof. Dr. Ruth Ladenstein (Abb. 2).

Die Preisträger*innen der besten wissenschaftlichen Arbeiten präsentierten kurz ihre Arbeit und gaben so einen Einblick in die hervorragenden Leistungen.

Preisträgerin für die beste onkologische Arbeit:

Prof. Dr.ⁱⁿ Ruth Ladenstein für *Influence of Surgical Excision on the Survival of Patients With Stage 4 High Risk Neuroblastoma: A Report From the HR-NBL 1/SIOPEX Study* Ladenstein Ruth Lydia et al. Journal of Clinical Oncology IF: 44,544

Preisträger für die beste experimentelle Arbeit:

DDR. Johannes Gojo für *Single-Cell RNA-Seq Reveals Cellular Hierarchies and Impaired Developmental Trajectories in Pediatric Ependymoma* Gojo Johannes et al. Cancer Cell IF: 31,743

Preisträgerin für die beste klinische Arbeit:

PD. Dr.ⁱⁿ Saskia B. Wortmann für *Treating neutropenia and neutrophil dysfunction in glycogen storage disease type Ib with an SGLT2 inhibitor* Wortmann Saskia B. et al. Blood IF: 22,113

Die anschließende Vorstellung und Diskussion der Poster erfolgte bei Getränken und Snacks – das Ambiente sorgte offensichtlich für einen regen Austausch. Das Get-together der Jungen ÖGKJ wurde sehr gut besucht und Junge wie „Jung-gebliebene“ verbrachten einen netten Abend im Imlauer Bräu.

Das wissenschaftliche Programm war trotz mehrerer Parallelsitzungen gut besucht. Auf Wunsch von Wolfgang Sperl sollte dieses Mal jede Arbeitsgruppe einen Platz finden. Eine eigene SARS-CoV2 Session gab Einblick in aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, Diagnostik und Therapie von Hyperinflammationssyndromen und die Rolle der Kinder während der Pandemie. Die „Podiumsdiskussion“ der Jungen ÖGKJ zum Thema Lehrpraxis gab Interessent*innen und Lehrpraxisinhaber*innen die Möglichkeit des konkreten Austauschs und dem besseren Informationsgewinn.

Als Highlight der Tagung durfte der **Gesellschaftsabend im Hangar 7** am Freitag, den 01.10.2021, betrachtet werden. In beeindruckender Atmosphäre wurden bedeutende Kolleg*innen der österreichischen Kinder- und Jugendheilkunde geehrt und berührende, humorvolle und persönliche Laudationes gaben einen Einblick in das Wirken dieser herausragenden Persönlichkeiten.

Ignaz Hammerer

Ronald Kurz

Wilhelm Müller

Ingomar Mutz

Arnold Pollak

Rudolf Püspök

Susanne Scheibenreiter

Walter Stögmann

Ernst Tatzer

Franz Waldhauser

Abb. 3 ▲ Verleihung der 10 Ehrenmitgliedschaften beim Gesellschaftsabend im Hangar 7 – anwesend waren Ignaz Hammerer, Innsbruck; Rudolf Püspök, Halbthurn; Susanne Scheibenreiter, Wien; Ernst Tatzer, Wien; Franz Waldhauser, Wien

Abb. 4 ▲ Beim Gesellschaftsabend im Hangar 7 erhielt Primar Dr. Erwin Hauser, Mödling, die August von Reuss Medaille 2021, die für Verdienste auf dem Gebiete der Sozialpädiatrie verliehen wird

Abb. 5 ▲ Verleihung der Theodor von Escherich Medaille 2020 an Dietmar Baumgartner, Wiener Neustadt, im Bild: Prof. Dr. Reinhold Kerbl (ÖGKJ Laudator, Generalsekretär), Leoben; Dr. Dietmar Baumgartner; Prof. Dr. Daniela Karall (ÖGKJ Präsidentin), Innsbruck

Abb. 6 ▲ Abschiedsworte durch den Tagungspräsidenten Prof. Dr. Wolfgang Sperl

Es wurden 10 Ehrenmitgliedschaften verliehen (■ Abb. 3):

- Univ.-Prof. Dr. Ignaz Hammerer, Innsbruck
- Univ.-Prof. Dr. Ronald Kurz, Graz
- Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Müller, Graz

- Univ.-Prof. Dr. Ingomar Mutz, Kapfenberg
- Univ.-Prof. Dr. Arnold Pollak, Wien
- Dr. Rudolf Püspök, Halbthurn
- Dr. Susanne Scheibenreiter, Wien
- Univ.-Prof. Dr. Walter Stögmair, post hum, Wien
- Dr. Ernst Tatzer, Wien
- Ao.Univ.-Prof. Dr. Franz Waldhauser, Wien

Die August von Reuss Medaille wurde im Jahr 2021 an Primar Dr. Erwin Hauser aus Mödling vergeben (■ Abb. 4). Seine zwei Wegbegleiter und Freunde, Prof. Dr. Reginald Bittner und Prof. Dr. Michael Freilinger, beide Wien, skizzierten seinen Lebensweg.

Gleich zwei Mal wurde die Theodor-von-Escherich Medaille (für außerordentliche Verdienste um die Kinder- und Jugendheilkunde in Österreich) vergeben: diese war im Jahr 2020 an Dr. Dietmar Baumgartner aus Wiener Neustadt verliehen worden, konnte aber erst heuer überreicht werden (Laudatio Prof. Dr. Reinhold Kerbl) (■ Abb. 5). Als Abschluss wurde die Theodor-von-Escherich Medaille 2021 an Wolfgang Sperl (Laudatio Prof. Dr. Daniela Karall) überreicht.

Am 3. Kongresstag, Samstag 02.10.2021, fand die Verleihung der „Best Abstract Awards“ durch die AG für Wissenschaft und Forschung statt. Nach den Abschiedsworten von Tagungspräsidenten Wolfgang Sperl (■ Abb. 6) endete die Tagung. Am Nachmittag rundeten noch vier Workshops die Tagung ab.

Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, dass die Jahrestagung so abgehalten werden konnte, insbesondere bei den Besucher*innen, Vortragenden, Vertreter*innen der Industrie und dem großartigen Team von Ralph Kerschbaumer/Studio12 GmbH.

Verfasserin: Anna-Maria Schneider, Salzburg

6. Österreichisches Kinder-Reha-Zentrum in Wiesing in Tirol

Spatenstich am 21. Oktober 2021

Strahlende Gesichter beim Spatenstich am 21.10.2021 am westlichen Ortsende von Wiesing, Tirol, wo die 6. österreichische Einrichtung für Kinderrehabilitation ihren Standort haben wird. Betreiber des OptimaMed Rehabilitationszentrums für Kinder und Jugendliche ist Senecura. Bis 2023 entstehen 22 Plätze für mobilisierende und 15 Plätze für psychosoziale Rehabilitation.

Stefan Schiestl, Bürgermeister von Wiesing, meinte in seiner Ansprache, der Standort könne kein schlechter sein, wenn schon Kaiser Maximilian und Fürst Ferdinand II. ihre Freizeit in der Gegend verbracht hätten. Die Einrichtung biete Zukunftsperspektiven für die betroffenen Familien, für Unternehmen und für die Gemeinde, und sie schaffe zudem Arbeitsplätze.

Für die Pädiatrie wird diese Reha-Einrichtung als letzte von sechs in Österreich den Bedarf an Kinder- und Jugendlichen-Rehabilitation abrunden.

© copyright Florian Haun, Bezirksblätter Schwaz

▲ Spatenstich Reha Wiesing: v. l. n.r. Daniela Karall, ÖGKJ Präsidentin, Stellvertretende Klinikdirektorin Klinik für Pädiatrie I in Innsbruck; Melanie Reiter, Ärztliche Direktorin OptimaMed Rehabilitationszentrum für Kinder und Jugendliche Wiesing; Sabine Zehetbauer-Erhart, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin und Fachgruppenleiterin in Tirol. Melanie Reiter ist Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, sie arbeitete an der Uniklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Innsbruck und in Hall und ist seit drei Jahren im niedergelassenen Bereich tätig

© copyright Florian Haun, Bezirksblätter Schwaz

▲ Spatenstich Reha Wiesing: v. l. n.r. Günter Niederberger, Construction Manager SeneCura Gruppe; Florian Schedle, Geschäftsführer Scharmer – Wurnig – Architekten ZT; Stefan Schiestl, Bürgermeister Wiesing; Annette Leja, Tiroler Landesrätin für Gesundheit, Pflege- und Betreuungseinrichtungen, Wissenschaft und Forschung; Markus Schwarz, COO SeneCura Gruppe; Melanie Reiter, Ärztliche Direktorin OptimaMed Rehabilitationszentrum für Kinder und Jugendliche Wiesing; Daniela Karall, ÖGKJ Präsidentin, Stellvertretende Klinikdirektorin Klinik für Pädiatrie I in Innsbruck; Sven Thomas Falle-Mair, Operativer und Medizinischer Direktor OptimaMed; Martina Artbauer, Bereichsdirektorin stationäre Rehabilitationszentren OptimaMed; Sabine Zehetbauer-Erhart, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin und Fachgruppenleiterin in Tirol

Wissentlich gibt es noch immer Kinder, die eine Rehabilitation benötigen, diese aber (noch) nicht erhalten. Das liegt z. T. am mangelnden Bewusstsein für die Bedeutung der Kinder- und Jugend-

▲ Diese Broschüre zur Kinder- und Jugendrehabilitation in Österreich mit Kontaktinformationen zu den 6 pädiatrischen Reha-Einrichtungen in Österreich ist auf der Homepage des Fördervereins verfügbar (www.foeerderverein-kinderreha.at)

rehabilitation und z. T. an noch immer mangelnder Kenntnis über die bereits in Betrieb stehenden Einrichtungen, die Indikationen und dem Zuweisungsmodus.

Vor 2016 gab es in Österreich keine speziellen für Kinder und Jugendliche ausgerichteten Rehabilitations-Zentren. Im Bedarfsfall wurden sie in Zentren gemeinsam mit Erwachsenen betreut oder mussten in andere Länder (nach Deutschland) ausweichen.

Der Rehabilitationsplan aus dem Jahr 2016 sieht insgesamt 343 Betten für Kinder und Jugendliche vor, und weitere 50 Betten für Angehörige in der familienorientierten onkologischen Rehabilitation.

Österreich ist in vier Versorgungszonen eingeteilt, derzeit sind fünf der geplanten insgesamt sechs Zentren aktiv, 2023 wird nun mit Wiesing auch das 6. in Betrieb gehen.

Verfasserin: Daniela Karall, Innsbruck

▲ Siehe Abb. und ■ Tab. 1: Standort und Hauptindikationen der sechs pädiatrischen Reha-Einrichtungen in Österreich:

a St. Veit im Pongau, Salzburg; **b** Bad Erlach, Niederösterreich; **c** Rohrbach-Berg, Oberösterreich; **d** Wiesing, Tirol;

e Wildbad-Einöd, Steiermark; **f** Judendorf-Straßengel, Steiermark. s. a. www.foerderverein-kinderreha.at

Tab. 1					
Pädiatr. Rehabilitations-Einrichtung	Standort – Bundesland	In Betrieb seit	Indikation	Indikation	Betten für Begleitpersonen
Wildbad	Steiermark	2018	Kardiologische und pulmologische Reha = 28 Betten	Psychosoziale Reha = 24 Betten	28
Judendorf-Straßengel	Steiermark	2016	Mobilisierende Reha = 31 Betten		31
Bad-Erlach	Niederösterreich	2020	Mobilisierende Reha = 67 Betten	Psychosoziale Reha = 47 Betten	106
Rohrbach-Berg	Oberösterreich	2020	Mobilisierende Reha = 36 Betten; Kardiologische Reha = 17 Betten	Psychosoziale Reha = 24 Betten	67
St. Veit im Pongau	Salzburg	2018	Onko-Reha = 20 Betten	Stoffwechsel-Reha = 12	50
Wiesing	Tirol	2023	Mobilisierende Reha = 22 Betten	Psychosoziale Reha = 15 Betten	22

Bericht zur 5. Jahrestagung der österreichischen Pädiatrischen Psychosomatik in St. Pölten

„Vom Konzept ... zur Umsetzung“ lautete der Veranstaltungstitel der diesjährigen Tagung, welche am 8. Oktober 2021 im Universitätsklinikum St. Pölten in hybrider Form unter Berücksichtigung der Covid-19 Präventionsmaßnahmen stattfand.

Patient*innen mit psychosomatischen Beschwerden im Bereich der Pädiatrie stellen das Gesundheitssystem vor besondere Herausforderungen. Interdisziplinäre Teams mit hochqualifiziertem Personal sind erforderlich. Entsprechend des Mottos dieser Veranstaltung, unter dem Eindruck der COVID19 Pandemie, wurden drei Themenbereiche herausgearbeitet: Essstörungen, Säuglings- und Kleinkindpsychosomatik und Schulverweigerung. Vor allem der Austausch von Erfahrungen und das Aufzeigen unterschiedlicher Wege der Behandlung standen im Mittelpunkt um die guten Kooperationen zwischen den Institutionen innerhalb Österreichs weiter zu stärken. Dabei stand die Umsetzung von Konzepten zum Wohle unserer Patient*innen im Vordergrund.

Die diesjährige 5. Österreichische Jahrestagung eröffneten Ärtzl. Dir. Dr. Thomas Gamsjäger, MSc und Prim. Assoc. Prof. PD. Dr. Thomas Eiwegger. Der anschließende Prolog, welcher vom interdisziplinären Leitungsteam der Psychosomatik gestaltet wurde, stellte das Konzept und die Umsetzung der psychosomatischen Versorgung an der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde des Universitätsklinikums St. Pölten vor. Anschließend folgten Fachvorträge von Expert*innen aus den Themenbereichen: Essstörungen, Säuglings- und Kleinkindpsychosomatik und Schulverweigerung und bildeten den Kern der Veranstaltung.

Unter dem Vorsitz Assoc.-Prof.ⁱⁿ PD.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Claudia Klier und Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl zum Themenblock der Essstörungen wurden folgende Themen behandelt:

▲ untere Reihe (v. l. n. r.): Mag. Rainer Harrauer, DSP Carolin Wurzer, Markus Steinmann, BEd, MSc, Dr.ⁱⁿ Iris Sattler, OÄ.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Othman Hassan, Mag.^a Gudrun Pichler, Nicola Wieland, Michelle Lehrner, Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl. obere Reihe (v. l. n. r.): OÄ.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sandra Kleissner-Plenk, Mag.^a Sabine Wagner-Simhandl, MSc, OÄ.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Klara Humer-Golmayer, Dr.ⁱⁿ Alexandra Simon, Assoc.-Prof.ⁱⁿ PD.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Claudia Klier, Prim.^a Dr.ⁱⁿ Anna Maria Cavini, Mag.^a Manuela Wieltschnig, OÄ.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Astrid Ladurner-Mittnik

- Einsatz virtueller Realitäten bei Essstörungen – Anna Felhofer, Jeremias Bükler
- Anorexia nervosa – aktuelle Herausforderungen und psychodynamische Aspekte – Iris Sattler, Alexandra Simon
- Herausforderungen in der Behandlung von Essstörungen während der COVID-Pandemie – Victor Aguiriano Moser

Der Themenblock Säuglings- und Kleinkindpsychosomatik, geleitet von Prim.^a Dr.ⁱⁿ Anna Maria Cavini und Assoc.-Prof.ⁱⁿ PD.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Claudia Klier, konzentrierte sich auf folgende Aspekte:

- Von der Stresssituation „Essenlernen“ zum Aufbau nährnder Beziehungen – Die Chance der Reha bei Fütterungsstörungen im kokon Bad Erlach – Anna Maria Cavini
- Nur im Du wird der Mensch zum Ich. Multiprofessioneller Einfluss auf die Interaktion im kokon Bad Erlach – Michelle Lehrner, Nicola Wieland
- Interaktionsdiagnostik in der Säuglingspsychosomatik – vom Konzept zur Umsetzung – Astrid Ladurner-Mittnik

Den letzten Themenblock mit dem Thema Schulverweigerung leiteten Dr.ⁱⁿ Julia Othman Hassan und Prim. Assoc. Prof. PD. Dr. Thomas Eiwegger und führten durch folgende Themen:

- Null Bock auf Schule – Wege und Umwege zur Schule. Förderliche Grundannahme bei Schulabstinenz am Beispiel einer Heilstättenklasse – Klara Humer-Golmayer, Markus Steinmann
- „Ich fahr dann mal runter“ – social distancing – emotional shutdown – burnout – Julia Othman Hassan
- Wollen, können oder dürfen sie nicht? Schulverweigerung und andere Formen des Absentismus – Gudrun Pichler, Manuela Wieltschnig

Das rege Interesse durch 130 Teilnehmer*innen, trotz Coronamaßnahmen, unterstrich die Wichtigkeit und den Rang des Arbeitsbereichs Psychosomatik in der Pädiatrie. Darüber hinaus zeigt es auch die Notwendigkeit eines professionellen Austausches um die erfolg-

reiche Umsetzung vorhandener und etablierter Behandlungskonzepte über Institutionsgrenzen innerhalb unseres Landes zum Wohle unserer Patient*innen zu gewährleisten. Die Fortführung dieser Jahrestagung ist somit auch in den nächsten Jahren unverzichtbar.

Verfasser: Mag.a Sabine Wagner-Simhandl, MSc, Prim. Assoc. Prof. PD. Dr. Thomas Eiwegger, beide St. Pölten

Bericht vom 10. Europaediatrics Kongress

Zagreb, 7.–9. Oktober 2021

Vom 7.–9. Oktober 2021 wurde der von der European Paediatric Association und der Kroatischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde organisierte 10. Europaediatrics Kongress in Zagreb abgehalten. Dieser schon für 2020 geplante, und bei der 57. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde 2019 in Klagenfurt von Prof. Julije Meštrović (President of the Organising Committee) vorgestellte Kongress, musste wegen der COVID-19 Pandemie und eines schweren Erdbebens in Zagreb auf das Jahr 2021 verschoben werden. Es war mir eine große Ehre, als Mitglied des wissenschaftlichen Komitees unter Kongresspräsidenten

tin Frau Prof. Dr. Aida Mujkić und als Vorsitzender des Poster Komitees an diesem hochstehenden europäischen Event teilzunehmen.

Der Präsident der European Paediatric Association (EPA), Prof. Massimo Pettoello-Mantovani, stellte in seinem Eröffnungsvortrag die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller europäischen Gesellschaften für Kinder- und Jugendheilkunde ins Zentrum seiner Betrachtungen. Die mehr als 1500 Teilnehmer*innen aus allen europäischen Ländern, darunter auch Österreich, unterstrichen diese Botschaft vortrefflich. Die über 100 Vorträge und mehr als 600 Abstracts die an dieser als Hybrid-Event konzipierten Veranstaltung präsentiert wurden, vermittelten einen up-to date Einblick in die derzeitige Situation unseres Faches. Unter den Referenten konnte ich auch namhafte Vertreter der European Academy of Paediatrics (EAP), wie den EAP Präsidenten Prof. Adamos Hadjipanayis aus Zypern und der European Confederation of Primary Care Paediatric organizations (ECPCP) wahrnehmen. Der 11. Europaediatrics Kongress wird in Istanbul 2022 stattfinden. Ich hoffe, zusammen mit dem türkischen Kongresspräsidenten, Prof. Mehmet Vural, dass zahlreiche österreichische Kolleginnen und Kollegen diese exzellente Fortbildungsmöglichkeit wahrnehmen werden.

Univ. Prof. Dr. Wilhelm Kaulfersch, Klagenfurt
ÖGKJ Delegierter für Tertiary Care bei der EAP

Das zu kurze Zungenband in der Pädiatrie

ONLINE-Fortbildung – Wiederholung und Vertiefung

- Fragebogen bei Anmeldung zu Ihrem Hintergrund und Ihren Fragen
- Grundlagen: Zwei Live-Einheiten je 2 Stunden mit Fotos, Videos, eigenen Übungen (Teil 1 und 2)
- Mit Vorkenntnissen: Dritte einzeln buchbare Einheit für Fallbeispiele (Teil 3)
- 2,5 Diplom-Fortbildungs-Programm-Punkte (DFP) je Teil

Wann?

Jeweils Mittwoch, 18.00–20.00

- 26.01.2022 (Teil 1)
- 02.02.2022 (Teil 2)
- 09.02.2022 (Teil 3)

Für wen?

Für ÄrztInnen aller Fachrichtungen, bes. Kinder- und JugendärztInnen

▲ Univ. Prof. Dr. Wilhelm Kaulfersch mit Kongress Präsidentin sowie Präsidentin der Kroatischen Gesellschaft für Kinder und Jugendheilkunde Univ. Prof. Dr. Aida Mujkić

Alhiv-Prof. Dr. Daniela Karall, IBCLC ist Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, arbeitet an der Klinik für Pädiatrie der Medizinischen Universität Innsbruck und ist aktuell Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde. Seit vielen Jahren führt sie Frenotomien bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen durch und hält Fortbildungen zum Thema.

Dipl. Mag. Márta Guoth-Gumberger Still- und Laktationsberaterin IBCLC, Auszubildende in Familienbegleitung und Integration von prä- und perinatalen Erfahrungen und Familiendynamik. Eigene Praxis in Rosenheim, Deutschland, berät zu Zungenfunktion bei Babys, Kindern und Erwachsenen. Zusammenarbeit mit Ärzten und Ärztinnen. Fortbildungen zum Thema.

ONLINE-Fortbildung

- Fragebogen bei Anmeldung zu Ihrem Hintergrund und Ihren Fragen
- Grundriss: Zwei Live-Einheiten je 2 Stunden mit Fotos, Videos, eigenen Übungen (Teil 1 und 2)
- Mit Vorkenntnissen: Dritte einzelne buchbare Einheit für Fallbeispiele (Teil 3)
- 2,5 Diplom-Fortbildungs-Programm-Punkte (DFP) je Teil

Wann?
Jeweils Mittwoch: 18.00 – 20.00
• 26.01.2022 (Teil 1)
• 02.02.2022 (Teil 2)
• 09.02.2022 (Teil 3)

Für wen?
Für Ärztinnen aller Fachrichtungen, bes. Kinder- und Jugendärztinnen

Kosten
Teil 1 und 2: 90 € (für ÖGKJ-Mitglieder: 50 €)
Teil 3: 45 € (für ÖGKJ-Mitglieder 25 €)

Anmeldung:
<https://zungenband.org>

Weitere Infos:
www.marta-guoth-gumberger.de > Fortbildungen
www.paediatrie.at > Termine

Das zu kurze Zungenband in der Pädiatrie

ÖGKJ ONLINE Fortbildung

Wiederholung und Vertiefung

Babys

Stillen, angemessene Ernährung und altersgemäßer Gewichtsverlauf sind wichtige Anliegen in der Pädiatrie. Bei beiden hat die Zunge eine zentrale Aufgabe und eine Einschränkung der Zungenbeweglichkeit kann zu Problemen führen.

Die ausgeprägte Variante des zu kurzen Zungenbandes, das Frenulum breve anterior, ist sichtbar und wird meist behandelt, seltener die verstecktere posteriore Variante.

Wie beurteilen Sie, wann eine Behandlung sinnvoll ist und wann nicht? Welche begleitenden Maßnahmen empfehlen Sie?

Kinder

Bei Problemen mit Essen, Aussprache, Schlucken oder Zahnstellung kann eine eingeschränkte Zungenbeweglichkeit eine Rolle spielen. Die erforderlichen Lernprozesse für die Bewegung der Zunge werden behindert, wenn die Zunge durch ein Frenulum breve in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt ist.

Wenn ein zu kurzes Zungenband unerkannt bleibt, wirken die ergriffenen Maßnahmen oft nicht wie erwünscht. Wann eine Behandlung des Zungenbandes sinnvoll ist, wann nicht und wie sie mit anderen Maßnahmen verbunden werden kann, wird in der Fortbildung besprochen.

ONLINE-Fortbildung, live für Kinderärzte und Kinderärztinnen

- die Frenotomien durchführen
- die Frenotomien durchführen möchten
- die weiterverweisen

Sie erhalten einen vertieften Überblick über das Thema, insbesondere über den Zusammenhang mit Stillen, Ernährung, Gewichtsverlauf, Sprache und Zahnstellung.

Das multifaktorielle Beurteilungskonzept, die Vor- und Nachsorge sowie die Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften werden mit Fotos und Videos vorgestellt.

Die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten und die Details der in der Kinderarztpraxis leicht durchführbaren Frenotomie werden besprochen, damit Ihre Behandlung möglichst schonend für das Baby und die Familie ist und sich positiv auf die Nachsorge auswirkt.

Ein Fragebogen bei der Anmeldung erfasst Ihr Arbeitsgebiet und Ihre Fragen. Zwei Einheiten sind Grundlagenfortbildung. In der dritten optionalen und einzeln buchbaren Einheit werden Fallbeispiele der Teilnehmer und Teilnehmerinnen besprochen.

Fortbildungsangebot zum Thema Stillen für Ärzte und Ärztinnen

Als Ärztin und Arzt Stillen noch besser verstehen und medizinische Entscheidungen rund ums Stillen evidenzbasiert treffen

Europäisches Institut für Stillen und Laktation
www.stillen-institut.com

Unter diesem Motto bietet das Europäische Institut für Stillen und Laktation Fortbildungen an, die evidenzbasiertes, praktisch umsetzbares Wissen vermitteln.

STILLWISSEN Tagesfortbildung

Als Ärztin oder Arzt werden Sie rund ums Stillen mit anderen Problemstellungen konfrontiert als Pflegende. Diese Tagesseminare geben einen Überblick über aktuelle Forschungsergebnisse, insbesondere bei medizinischen Entscheidungen (z. B. Medikamentenwahl oder Zufüttern ja/nein) bei der Betreuung von Stillenden.

Präsenz Seminare
Hamburg: 05.11.2022
München: 10.12.2022

Online Seminare
15.01.2022

Kosten

Teil 1 und 2: 90 € (für ÖGKJ-Mitglieder: 50 €)
Teil 3: 45 € (für ÖGKJ-Mitglieder 25 €)

Anmeldung:

<https://zungenband.org>

Weitere Infos:

www.marta-guoth-gumberger.de > Fortbildungen
www.paediatrie.at > Termine

Seminarreihe KOMPAKT

Diese Seminarreihe vermittelt evidenzbasiertes Wissen zum Thema Stillen und Laktation zum Erwerb der theoretischen Voraussetzungen für die Zulassung zum **IBCLC-Examen**. Dies ist eine internationale Qualifikation für Stillberatung, die vom International Board of Lactation Consultant Examiners weltweit angeboten wird.

Seminarreihe Innsbruck 2022

- Präsenzseminar 1: 04.02.–06.02.2022
- Präsenzseminar 2: 06.05.–08.05.2022
- 1 Online-Tag (5 h): wahlweise 19.04.2022 oder 02.05.2022
- Ergänzendes eLearning-Modul

Seminarreihe Stuttgart 2022

- Präsenzseminar 1: 18.03.–20.03.2022
- Präsenzseminar 2: 20.05.–22.05.2022
- 1 Online-Tag (5 h): wahlweise 19.04.2022 oder 02.05.2022
- Ergänzendes eLearning-Modul

Informationen und Anmeldung

www.stillen-institut.com → Seminare oder marialuise.gerstenbauer@stillen-institut.com, +43 660 5588165

Was Sie außerdem interessieren könnte: www.stillen-institut.com → Fachwissen

© EISL E. Kaser

Unsere umfangreiche Sammlung an Fachwissen rund um die Themengebiete Stillen, Laktation, Ernährung von Säuglingen und Bindungsförderung steht Ihnen kostenlos zur Verfügung.

Das Europäische Institut für Laktation und Stillen ist eine Partnerorganisation der ÖGKJ und dessen Webseite verlinkt auf: <https://www.paediatric.at/ueber-uns/weitere-informationen/partnerorganisationen>

Geburtstage

Die Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde gratuliert herzlich ihren Mitgliedern, die im nächsten Monat einen „besonderen“ Geburtstag feiern:

80 Jahre und älter werden:

01.01.1927 | Dr. Josefine Pregarost, Hainburg an der Donau
 22.01.1929 | Dr. Christl Havranek, Wien
 01.01.1931 | Univ. Prof. Dr. Jürgen Spranger, Sinzheim (D)
 23.01.1939 | Dr. Wolfgang Wimmer, Vöcklabruck
 24.01.1939 | Dr. Helmut Haas, Schwarzach im Pongau
 13.01.1941 | Dr. Raoul Klatt, Graz
 23.01.1941 | Dr. Melanie Greif, Wien
 05.01.1942 | OA Dr. Egon Balzar, Wien
 23.01.1942 | MR Dr. Hannelore Steinböck, Wien

70 Jahre wird:

13.01.1952 | Dr. Erwin Schober, Stadl an der Mur

65 Jahre werden:

08.01.1957 | Univ. Doz. Dr. Andreas Zoubek, Maria Enzersdorf
 16.01.1957 | Dr. Eva Marie Eckhard, Wien
 19.01.1957 | Dr. Christine Lichtenegger, Wien

60 Jahre werden:

14.01.1962 | Dr. Gerhard Köstl, Leoben
 16.01.1962 | Prof. Dr. Walter Michael Strobl, Wien
 18.01.1962 | Dr. Kurt Kleinl, Mattersburg
 29.01.1962 | Dr. Gertraud Eitelberger, Wels

ÖGKJ-Geschäftsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Standesführung

c/o S12! studio12 gmbh, Ralph Kerschbaumer
 Kaiser Josef Straße 9, A-6020 Innsbruck
 Tel.: +43 (0) 512-89 04 38, Fax: +43 (0) 512-89 04 38-15
 E-Mail: office@paediatric.at, www.paediatric.at
 Alle Informationen zur Anmeldung bei der ÖGKJ finden Sie unter www.paediatric.at/mitgliedschaft.